



1500 Euro, zum größten Teil aus dem Kräuterbüschel-Verkauf, spendete der Frauenbund für die Restaurierung des Mariénbildes. Überreicht wurde der Scheck (von links) von stellvertretender Vorsitzender Brigitte Müller und Vorsitzender Christa Schlagenhauer an Pfarrer Hannes Lorenz. Bild: bph

Nicht bloß Randfiguren

Der Katholische Frauenbund ist ein lebendiger Teil der Pfarrgemeinde. 2015 machte der 380 Mitglieder zählende Verband Gemeinschaft unter Frauen wieder zum Erlebnis.

Nabburg. (bph) Engagement zeigen die Mitglieder das ganze Jahr über in der Pfarrgemeinde Sankt Johannes, war der Jahreshauptversammlung im Jugendwerk zu vernehmen. Vorsitzende Christa Schlagenhauer lobte, dass sich bei den Festen in der Pfarrei und auch bei Beerdigungen immer viele Frauen der Fahne anschließen. Bei der Mitgliederentwicklung berichtete sie von einem leichten Rückgang. Als wenig förderlich nannte sie hier, dass der Landesverband die Halbzahler-Regelung nicht mehr dulde. Jedes Mitglied muss den vollen Beitrag von 25 Euro zahlen.

„Das älteste Mitglied kann bald das 105. Wiegenfest feiern, das jüngste zählt 26 Jahre“, so die Vorsitzende. Derzeit gebe es fünf Eltern-Kind-Gruppen. Zwei Übungsleiterinnen halten die wöchentlichen Gymnastikstunden ab. Auf die Ereignisse seit der letzten Versammlung blickte Schriftführerin Gertraud Linder zurück. Erwähnung fand, dass der Vor-

stand erst im zweiten Anlauf gewählt wurde. Sie listete den Weltgebetstag, das Palmbüschelbinden, den Blumenteppeich an Fronleichnam, die Bibelwanderung mit Kaplan Christi-

Es ist immer bemerkenswert, wenn alle vier Evangelisten in ihrer Überlieferung übereinstimmen, und sie tun es in dem Punkt, dass die ersten Zeuginnen der Auferstehung Frauen sind.

Stadtpfarrer Hannes Lorenz

an Blank und das Kräuterbüschel-Binden auf. Eine Bilderschau rief die Aktivitäten in Erinnerung.

Dass Frauen für Frauen viel tun, verdeutlichte die Vorsitzende beim Hinweis auf die nächsten Veranstaltungen. Am Montag hält Schwester Jubilata (Kloster Strahlfeld) einen Kurs zum Thema „Fußreflexzonenmassage“ ab. Die Muttertagsfahrt ins Blaue ist auf den 10. Mai terminiert. Für die Fahrt vom 10. bis 12. Juni nach Krumau und Budweis sind noch Anmeldungen möglich. Für den Mittelalter-

markt am 16./17. Juli würden viele Helferinnen gebraucht. Im August ist eine Radtour zum Müllner-Hof geplant. Fix ist der 13. August zum Binden der Kräuterbüschel. Geplant ist im Herbst der Vortrag „Von der Pflegestufe zum Pflegegrad“ von Kerstin Neidl von der Caritas-Sozialstation.

Pfarrer Hannes Lorenz erinnerte an die Osterevangelien. „Es ist immer bemerkenswert, wenn alle vier Evangelisten in ihrer Überlieferung übereinstimmen, und sie tun es in dem Punkt, dass die ersten Zeuginnen der Auferstehung Frauen sind. Ob drei oder eine, bei Johannes ist das zweitrangig.“ In der damaligen Männerwelt bekamen Frauen den Auftrag, den Jüngern und damit der ganzen Welt zu verkünden: „Er ist auferstanden!“

„Was wäre geschehen, hätten die Frauen damals geschwiegen?“ In diesem Verkündigungsdienst standen Frauen zu allen Zeiten. Gerade der Frauenbund ist für Lorenz jene Gemeinschaft, die im Miteinander einer Pfarrgemeinde den Auftrag der Frauen in und für die Kirche herausstellt. Dabei gehe es nicht nur um Backen und Putzen. Sein Dank galt dem Vorstand und den Mitgliedern, die mit Themen und Aktionen ihrem Auftrag und ihrer Rolle in Pfarrgemeinde und Kirche nachkämen.